



Trachemys scripta scripta (Gelbwangenschmuckschildkröte): Kurzbeschreibung einer artgerechten Haltung

Erkennungsmerkmale:

Jungtiere besitzen einen cremefarbenen bis gelben Plastron (Bauchpanzer) mit einigen dunklen Flecken. Bei erwachsenen Tieren sind diese Flecken zum Großteil oder auch komplett verschwunden. Der Carapax (Rückenpanzer) der Jungtiere ist grün gefärbt mit gelben Strichen und wellenförmigen Linien. Diese Zeichnung verdunkelt sich mit zunehmendem Alter. Das auffälligste, prägnanteste Erkennungsmerkmal ist der breite, gelbe, senkrecht nach unten führende Schläfenstreifen.

Herkunftsgebiet:

Nordamerika, südöstliches Virginia bis Nordflorida

Max. Endgröße:

Weibchen ca. 27cm

Männchen ca. 20cm

Platzbedarf:

Die Tiere dieser Art sind begeisterte Schwimmer und Taucher. Empfehlenswerte Aquariengröße: Länge = Carapaxlänge(Panzerlänge) x 7, Breite = Carapaxlänge x 3, Höhe mindestens 60cm, besser höher, Wasserstand mindestens ca. 40cm. Bitte auf Ausbruchssicherheit achten! Die Tiere sind hervorragende Kletterer.

Aquariengestaltung:

Trachemys scripta scripta lebt bevorzugt in ruhigen Gewässern mit schlammigem Untergrund und viel Über- und Unterwasservegetation.

Bei Weibchen ist ein Eiablageplatz erforderlich. Die Substrattiefe sollte hierbei mindestens so tief sein wie der Panzer des größten Weibchens lang ist. Des Weiteren sollte der Eiablageplatz groß genug sein, um verschiedene

Temperaturzonen zu schaffen. Bei Männchen reicht eine halbierte Zierkorkröhre als Sonnenplatz.

Bitte geben Sie täglich eine ausreichende Menge Pflanzen ins Aquarium. Evtl. kann man versuchen mit einigen Schwimmpflanzen das Becken zu gestalten.

Gruppenhaltung

Nicht empfehlenswert. Vor allem Männchen sollten einzeln gehalten werden, allerdings ist auch bei Weibchen die Gruppenhaltung nicht empfehlenswert.

Ernährung:

Trachemys scripta scripta sind Gemischtköstler. Gerade die Jungtiere fressen noch recht viel tierische Nahrung. Bereits ab einer Carapaxlänge von ca. 10 cm besteht

ihre Nahrung jedoch überwiegend (ca. 80 -90%) aus pflanzlicher Kost. Tierisches Futter daher höchstens! an ein bis zwei Tagen pro Woche anbieten.

Geeignetes Futter finden Sie z.B. hier:

<http://www.turtles.unsre-bu.de/nahrung.html>

Beleuchtung:

Diese Art gehört zu den Sonnenanbetern. Qualitativ gutes und sehr helles Licht ist daher bei einer artgerechten Haltung Pflicht. Dieses erhält man, wenn man mit Halogenmetalldampflampen beleuchtet. (Die Lichtfarbe sollte dabei zwischen 4200 und 6000 Kelvin liegen.)

Weiterhin erforderlich ist eine gute UV -Lampe, die ausreichend UV B-Strahlung abgibt (z. B. die Osram Ultra Vitalux mit 300 Watt, Bestrahlung ca. 20-30 Minuten am Tag aus ca. 80 - 100cm Entfernung).

UV B ist erforderlich, damit die Tiere Vitamin D3 im Körper generieren können.

Als Alternative zu Halogenmetalldampflampen in Kombination mit einer UV -Lampe kann man eine Lucky Reptile Bright Sun UV diese rt oder jungle installieren (erhältlich mit 70 Watt, Montage auf ca. 30 – 40 cm Entfernung, ganztägige Beleuchtung). Sie erhellt und erwärmt den Sonnenplatz, zugleich gibt sie die notwendige UV B - Strahlung ab und kombiniert somit die erste angeführte Variante in einem einzigen Beleuchtungskörper.

Filter:

Ein großvolumiger Außenfilter ist erforderlich um eine ausreichende Wasserqualität zu erhalten. Geeignete Filtermedien sind Filterwatte und z. B. Tonröllchen. Diese ermöglichen die Ansiedlung wichtiger Filterbakterien zur biologischen Filterung.

Winterruhe:

Trachemys scripta scripta benötigt ca. von Dezember bis Februar eine Winterruhe oder verminderte Aktivitätsphase bei ca. 8°C -12°C. Man sollte bei der höchsten Temperatur beginnen und bei anhaltender Aktivität des Tieres die Temperatur langsam nach unten anpassen.

Die Temperaturen und Beleuchtungsdauer sollten zur Simulation eines Jahresrhythmus über das Jahr immer angepasst werden.

Mögliche Gestaltung siehe z.B. hier:

<http://www.zierschildkroete.de/temperatur.html>

Teicheignung:

Bedingt. *Trachemys scripta scripta* kann in den Sommermonaten (ca. Juni -August) auch im Teich gehalten werden. Übergangszeiten und Überwinterung sollte diese Art auf jeden Fall im Haus in einem Aquarium verbringen.

Dies ist nur eine Kurzfassung und ersetzt keinesfalls weiterführende Literatur.